

Arbeitsblatt 6d: Das Leben in der Gemeinde

Wenn sich zwei Isinger im Haus, auf dem Weg oder im Feld begegneten, begrüßten sie sich gegenseitig. Der Gruß sollte dem anderen zeigen, dass man nicht achtlos an ihm vorübergehe und dass man an seinem Tun Anteil nehme. Es gab formale Grußformeln, Formen, bei denen man nichts zu denken brauchte und bei denen man meist auch nichts dachte; sie wurden deshalb sehr nachlässig und verstümmelt gesprochen. Am zeitigen Morgen begrüßte man sich gerne mit einem langgezogenen „Daag“ (Guten Tag!), am frühen Abend mit „Nåbet“ (Guten Abend!); am späten Abend verabschiedete man sich mit „Naacht“ (Gutnacht!) Ähnliche Grußformen wurden zu anderen Tageszeiten kaum verwendet. Hier war es Ortssitte, durch selbstverständlich zu beantwortende Fragen den Leuten zu zeigen, dass man ihre Arbeit oder ihr Tun zur Kenntnis genommen hatte. Man fragte etwa: „Kommeter?“ (Kommt ihr?), oder „Sender flei-ßig?“ (Seid ihr fleißig?), oder „Doanter hacke?“ (Hackt ihr?), oder „Gonder hoam?“ (Geht ihr heim?), oder „Sender beim Esse?“. Man konnte auch eine wohlmei-nende Aufforderung mit dem Gruß verbinden, etwa „Machet bald Feieråbet!“ oder „Machet it so schnell!“.

Der formale Gruß „Grüßgott!“ wurde zwischen den Leuten des Ortes selten verwendet; mit ihm grüßte man den Pfarrer, den Lehrer und alle Fremden. Dagegen gebrauchte man zum Abschied nach einem Gespräch häufig das formale Wort „adje“, dessen ursprüngliche Bedeutung („bei Gott werden wir uns wiedersehen“) niemand kannte und sicher niemand im Ernst wünschte. Gebräuchlicher war es, auch beim Abschied eine persönliche Bemerkung zu machen, etwa: „Schaffets guot!“ oder „Bleibet gsond beinand!“.

Aus: Max Frommer, *Vom Leben auf dem Lande*. Isingen 1910. Stuttgart 1983, S. 230.

Aufgaben:

In Isingen gab es nach dem Bericht von Max Frommer feste Begrüßungsformeln.

Recherchiert in der Familie, bei Nachbarn und Bekannten, an welche Formeln sie sich aus ihrer Jugendzeit erinnern. Wie nehmt ihr selbst das Thema Begrüßungen in eurem Ort, eurer Nachbarschaft usw. wahr? Verfasst einen beschreibenden Bericht dazu.